

MERKBLATT - DOKUMENTATION VERUNREINIGUNGSFALL TRINKWASSER

Bei der Erstellung der Dokumentation zum Verunreinigungsfall sind folgende Punkte zu beachten.

Regelung der Verantwortlichkeiten

- Regelung der Kompetenzen betreffend Sofortmassnahmen (Ausserbetriebsetzung von Wasserfassungen, Information der Gemeindebehörden und der Bevölkerung, Presseinformation)
- Erreichbarkeit und Stellvertretung sicherstellen
- Aktualisierung der Dokumentation zum Verunreinigungsfall regeln

Faktoren zur Beurteilung der gesundheitlichen Risiken

- Bedeutung der Versorgung, Zahl und Art der betroffenen Bezüger
- Allfälliger Laborbefund (leichte oder massive Verunreinigung mit Fäkalkeimen)
- Gefahrenanalyse und Risikobeurteilung in den Selbstkontrollunterlagen der Versorgung
- Eine besonders grosse gesundheitliche Gefährdung besteht bei einer Verunreinigung des Trinkwassers durch Abwässer (undichte oder gebrochene Kanalisationsleitungen oder -bauwerke, undichte Jaucheleitungen, usw.)
- Vorgeschichte (frühere Verunreinigungen)
- Zeitverhältnisse für Information der Bezüger, Ersatzwasserbeschaffung, Spülung und ev. Desinfektion des Versorgungsnetzes

Information der Wasserbezüger und Behörden

- Grundsätzlich sind alle Wasserbezüger schriftlich über Trinkwasserverunreinigungen zu informieren.
- Informationsmittel für die Warnung der Wasserbezüger festlegen (Merkblätter soweit wie möglich vorbereiten, wo kopieren, Homepage der Wasserversorgung oder Gemeinde, wo könnte Hotline eingerichtet werden, wer gibt welche Auskünfte in welchen Sprachen, Lautsprecherwagen von Kantonspolizei, Feuerwehr oder Zivilschutz, Personal für Verteilung des Merkblattes usw.)
- Verzeichnis der zu informierenden Personen, Betriebe (Spitäler, Altersheime, grosse Lebensmittelbetriebe) und Behörden von Gemeinde, betroffenen Nachbargemeinden und Kanton erstellen.
- Die Dienststelle für Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz ist ebenfalls immer zu informieren.

Vorbereiten der technischen Sofortmassnahmen

- Verwurfmöglichkeiten für alle einzelnen Quellen und Sammelquellen abklären und schriftlich festhalten (eindeutige Bezeichnung der Schieber, usw.). Wohin kann das verschmutzte Wasser einer Grundwasserfassung abgepumpt werden?
- Möglichkeit für die rasche Entleerung der Reservoirs abklären. Wie kann das verunreinigte Wasser entsorgt werden?
- Abklären, bei welchen Hydranten effiziente Netzspülungen durchgeführt werden können (Zonentrennung, Ringleitungen usw. beachten). Kann die Feuerwehr mithelfen?

Ersatzwasserbeschaffung prüfen und vorbereiten

- Wo kann Ersatzwasser bezogen werden, benötigtes Material?
- Ansprechpartner (auch am Wochenende)?
- Arbeitsanweisungen für die Inbetriebnahme der Versorgungsleitungen erstellen.

Reinigung und Desinfektionsanweisung vorbereiten

Eine Abklärung allfälliger Desinfektionsmöglichkeiten bei mikrobiologischen Verunreinigungen ist sorgfältig zu prüfen (Desinfektionsmittel, Nachweismöglichkeiten, Abwasserentsorgung, usw.).

